

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträtthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Mgr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Mgr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Nächsten Montag und Dienstag wird der hiesige Jahrmart abgehalten werden, was für alle Diejenigen bemerkt sein mag, die darüber in Zweifel waren. Der befriedigende Gesundheitszustand bei uns und besonders auch in den weiteren Umgebungen, des Plauenschen Grundes u., in denen die Cholera ausgebrochen war, ist die Ursache, daß die Abhaltung von Tanzmusiken bei uns und im Amtsbezirke wieder gestattet ist.

— In den Abenden und Nächten vom 8.—12. und 15.—21. August sind wiederum große Sternschnuppenfälle zu erwarten.

— Für alle diejenigen unserer Leser, welche mit Berliner Häusern correspondiren, bemerken wir, daß neuerlichst zur Verbesserung und Beschleunigung der Briefbestellung in Berlin der dortige Stadtpostbezirk in 9 Bezirke eingetheilt worden ist. Dieselben erhalten die Bezeichnung: C. (Central), N. (Nord), N. O. (Nordost), O. (Ost), S. O. (Südost), S. (Süd), S. W. (Südwest), W. (West), N. W. (Nordwest). Damit die Briefe u. schon auf den Bahnhöfen nach jenen Bezirken sortirt werden können und somit eine schnelle Bestellung derselben ermöglicht wird, ist erforderlich, daß von den Absendern auf den Adressen hinter dem Ortsnamen Berlin die abgekürzte Bezeichnung des betreffenden Postbezirks angegeben werde. Die Wohnungsangabe darf nicht fortbleiben, auch wenn der Bezirk angegeben ist. Die Angabe, in welche Postbezirke die einzelnen Straßen Berlins gehören, ist auf jeder Postanstalt (auch in der Exped. d. Bl.) einzusehen.

Dresden. In Folge der gegenwärtigen Erkrankung unseres Königs ist von demselben unser Kronprinz Albert zum Stellvertreter bezüglich aller Regierungsgeschäfte bis auf Weiteres ernannt worden.

— Ueber das Befinden unseres Königs sagt das Bulletin vom 4. August, daß Se. Maj. ziemlich gut geschlafen und sich dadurch die Kräfte etwas gehoben haben. Auch die folgende Nacht war gut, wie das Bulletin vom 5. August meldet; doch habe sich der König früh wenig gestärkt gefühlt.

Das letzte (am 6. August ausgegebene) Bulletin lautet: „Se. Maj. der König haben ruhig geschlafen; die Mattigkeit ist geringer.“

— Die Erkrankungen an der Cholera betreffend, so waren am 5. August noch 24 in Behandlung. Seit dem ersten Erkrankungsfall am 19. Mai sind im Ganzen 82 vorgekommen, darunter 56 seit 31. Juli, und davon sind 12 genesen, 46 gestorben und 24 in Behandlung.

— Bis 6. August wurden 5 neue Erkrankungsfälle, sowie 3 Todesfälle zur Anzeige gebracht.

— In Teuben bei Lommatsch ist ebenfalls die Cholera aufgetreten und binnen zwei Tagen je eine Person daran gestorben.

Leipzig. Der Pianoforte-Fabrikant Commerzienrath Blüthner hier hat auf der Wiener Weltausstellung die seltene Auszeichnung errungen, daß seine Instrumente als die vor allen andern, nicht bloß deutschen, sondern europäischen Concurrenten hervorragenden mit dem ersten Preise beehrt worden sind.

Chemnitz. Die deutsche Reichsfeier vom 2. September wird in diesem Jahre hier in besonders festlicher Weise begangen werden. Die im vorigen Jahre veranstaltete Festfeier hat solche allgemeine Zustimmung und Unterstützung seitens unserer Bewohnerschaft gefunden, so daß wir dieses Jahr mit um so größerem Vertrauen der allgemeinsten Theilnahme an dieser Nationalfeier entgegensehen können.

Berlin. Es ist noch nicht entschieden, ob eine Nachsitzung des Reichstages stattfinden wird; doch sind Nachwahlen für erledigte Sitze angeordnet worden, woraus man schließt, daß der Reichstag vor Erledigung der Legislaturperiode nochmals zusammenberufen werden wird. — Der Bundesrath wird jedenfalls eine Herbstsitzung halten.

— Die vorletzte Theilzahlung der französischen Kriegsschuldung im Betrage von 116 Millionen in Gold, Silber und Wechseln ist am 5. August in Straßburg angekommen.

Baiern. Man geht jetzt hier ernstlich daran, für Bildungszwecke mehr Geld als bisher aufzuwenden. So ist in den Etat für den regelmäßigen Bedarf der drei Universitäten eine jährliche Erhöhung von 80,000 fl. eingestellt und ein außerordentlicher Kredit von zwei Millionen für die höheren Lehranstalten beansprucht. — Die Einberufung der diesjährigen protestantischen Generalsynode wird auf die erste oder zweite Woche des Monats October erfolgen.

— Auch in Baiern werden die österreichischen Gulden nicht mehr als Zahlung angenommen.

— In München sind einige Cholerafälle vorgekommen.

Oesterreich. In Wien hat es der Schah von Persien mit der Bevölkerung vollständig verborben: er hat sich ihnen noch nicht öffentlich gezeigt, — und die Wiener sind unerschöpflich, wenn man sie um einen „Spektakel“ bringt. Dann erzählt man aber auch entsetzlich unappetitliche Dinge von seiner Lebensweise und der wüsten Wirthschaft, die im Schloß Laxenburg, wo er logirt, herrschen soll. Das Gefolge dieses Menschen benutzte die prachtvollsten Appartements als —

Appartements, und auch in Wien huldigen diese Leute derselben bequemen Lebensart. Dann hat der Schah die Kaiserin beleidigt, indem er ihr sagen ließ, er werde sie schon wissen lassen, wann er sie zu empfangen gedenke. In Folge dessen ist die Kaiserin dem „galanten König der Könige“ aus dem Wege gegangen, und als er sich später nach ihr zu erkundigen die „Gnade“ hatte, erfuhr er, sie habe zu ihrem Bedauern abreisen müssen! (Biel zu höfliche Antwort an einen Kunk!) Ueberhaupt dürfte man dem Schah, dem die Abgötterei, die man in London und Paris mit ihm trieb, den Kopf verdreht zu haben scheint, hier den Standpunkt einiger Massen klar machen. (Hätte schon lange geschehen sollen!) So fiel ihm ein, sich auf der Treppe, als er an der Seite des Kaisers in seine Gemächer ging, gegen diesen umzudrehen und ihn durch eine Handbewegung zu entlassen. Natürlich ignorirte der Kaiser diese Taktlosigkeit und soll hinterdrein viel darüber gelacht haben. Aber seither kümmert man sich weniger um ihn und überläßt ihn seiner Suite, die er allerdings gräulich maltraitiren soll mit seinen Launen. Jetzt heißt es hier, daß dem König der Könige die „Propheten“ ausgegangen seien und daß seine Vertrauten sich an unterschiedliche Manichäer wandten, um einen „Pomp“ anzulegen.

— Der Graf von Paris und der Prinz von Joinville sind in Wien angekommen und vom Kaiser empfangen worden.

Rußland. Die russische Regierung ist jetzt eifrig beschäftigt, die Klostergüter in verschiedenen Gouvernements einzuziehen. So sind bereits mehr als 140 solcher Güter, mit einem Ertragswerth von $\frac{1}{2}$ Million Rubel jährlich,

diesem Schicksal verfallen. Die Klostergeistlichkeit weigert sich natürlich, den Regierungsbeamten bei ihren Amtshandlungen irgend welche Hilfe zu leisten; aber man macht wenig Federlesens in solchen Fällen und zieht die Güter ohne Assistenz derselben ein.

Spanien. Die Verwickelungen und traurigen Zustände im ganzen Lande sind noch die alten, und nirgends Aussicht auf Besserung. Don Carlos hat sich mit dem größten Theile seiner Streiter nach der Provinz Biscaya gewendet und hat den Eid auf die Fueros (die Rechte und Freiheiten der baskischen Provinzen) geleistet. Sevilla ist von den Regierungstruppen genommen; die Insurgenten haben vorher die Stadt geplündert und die öffentlichen Gebäude mittelst Petroleum in Brand gesteckt. Das Bombardement auf Valencia hat begonnen. — Kapitän Werner hat bezüglich des von ihm weggenommenen Dampfers „Vigilante“ einen Bericht an die deutsche Regierung gesendet, worin er sagt, daß die Wegnahme des Schiffes nur erfolgt sei, weil es unter einer, von den Seemächten nicht anerkannten Flagge gefahren sei. Dennoch ist, wie aus Wilhelmshaven gemeldet wird, Kapitän Werner abberufen und Corvetten-Kapitän Przewinsky mit dem Commando des deutschen Geschwaders in den spanischen Gewässern betraut worden.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis (10. August) predigt Herr Diac. Gersdorf. Vorher Communion Herr Superintendent Dpiß. Nachmittags Bibelstunde.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Ross- und Viehmarkt in Dippoldiswalde

am 22. August 1873.

Stättgeld wird nicht erhoben.

Der Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet entriß uns der bittere Tod unser heißgeliebtes Söhnchen Oswald im zarten Alter von 2 Jahren 7 Monaten 27 Tagen. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernde Familie **Berger** und Frau Auguste verw. **Walter**, Großmutter. Dippoldiswalde.

Dank.

Herzlichen Dank Allen, insbesondere unseren lieben Nachbarn, welche uns bei dem uns betroffenen Brandunglücke hilfreich beigestanden und zur Rettung und Unterbringung unseres Viehes und unserer übrigen Habe so wesentlich beigetragen haben!

Möge Ihnen der allgütige Vater im Himmel ein reicher Vergelter dafür sein und Sie vor ähnlichen Unglücksfällen in Gnaden bewahren!

Reichenau, am 3. August 1873.

Die Familien **Franke** und **Göhler**.

Allen Denen, welche bei dem Brande am 1. August von Nah und Fern zur Rettung herbeieilten, sei hierdurch herzlich Dank gesagt.

Reichenau, den 4. August 1873.

Der Gemeinderath.

Warnung.

Indem die Rentverwaltung Schmiedeberg von den Unterzeichneten das durch Kauf erworbene Grundrecht, betreffend die Fischerei in unsern Mühlgräben, mit Gewalt an sich ziehen will, machen wir behufs unseres Rechtes bekannt: daß wir durchaus die Rentverwaltung Schmiedeberg oder deren Fischpächter in unseren Mühlgräben nicht fischen lassen.

Wir sichern Demjenigen eine Belohnung von 4 Thalern zu, der uns in unsern Mühlgräben unberechtigte Fischer zur Anzeige bringt, so daß wir dieselben zur Bestrafung ziehen können.

Schellerhau, Bärenburg und Bärenfels.

Wilhelm Pusch. **Gustav Nibel.**
Friedrich Lorenz. **Wilhelm Rott.**

Die Brauerei des Rittergutes Schmiedeberg bei Dippoldiswalde,

aus **Brau- und Malzhaus, Pilschuppen und Keller** bestehend, soll mit einigem Inventar verkauft, oder sofort anderweit verpachtet werden. Mit dem Bemerkten, daß etwaige gewünschte Auskunft an Ort und Stelle Herr Rentverwalter Fischer in Schmiedeberg ertheilen wird, bitte ich Kaufs- oder Pacht-offerten bis zum 18. ds. Mts. an mich gelangen zu lassen.

Dresden, den 5. August 1873.

Adv. **Ed. Küger**, Annenstraße 21 II.

Auction.

Freitag, den 8. August, Vormittags 10 Uhr, soll die diesjährige **Ernte an Korn und Hafer** meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Ferner bin ich gesonnen, die **Deconomie**, 24 Scheffel tragbares Land und 13 Scheffel Wiesen, jetzt oder später auf die nächsten 6 Jahre bestimmt und auf weitere 6 Jahr unbestimmt zu verpachten.

Krugmühle b. Glashütte. **C. Friedrich.**

Ein 60mal donnerndes Hoch dem Herrn Deconom **Carl Löwe** in Obercarsdorf zu seinem 52. Wiegenfeste!

Mehrere alte Lieben.

Ergebenste Anzeige.



Meinen werthen Kunden und Gönnern von hier und Umgegend mache ich hierdurch bekannt, daß ich von heute an nicht mehr in der Kirchgasse, sondern

in meinem eigenen auf der **Schubgasse** gelegenen Hause Nr. 116,

neben Hrn. Fleischermstr. **Schwenke**, wohne. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokale zu bewahren, und empfehle mich dem geehrten Publikum bei Bedarf zu gütiger Berücksichtigung.

Dippoldiswalde, den 7. August 1873.

Gustav Heinrich, Schuhmacher.

Das Kleidermagazin

von

C. H. Uhlig

in Dippoldiswalde,

am Markt, im Hause des Herrn Kaufmann **Dresler**,

empfiehlt zu bevorstehendem Markt wieder eine große Auswahl von **Höcken, Jaquettes, Hosens und Westen**, in nur reeller Waare, dauerhafter Arbeit und zu den billigsten Preisen.

Es bittet bei vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung

C. H. Uhlig.

Der Verkauf während der Dauer des Marktes findet nur in meiner Wohnung statt. **D. D.**

Soeben erhielt ich eine Sendung

echter Calmi-Gold-Waaren,

als: lange und kurze Uhrketten, Broschen, Boutons, Manschetten- und Kragen-Knöpfe, Medaillons, Uhrschlüssel und Finger-Ringe, Alles sehr schön und billig, und empfehle dieselben bestens.

Robert Kunert,
Ecke am Oberthorplatz.



Die Bildhauerei

von

Th. Butze

in Dippoldiswalde und Possendorf

empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, zugleich ein reichhaltiges Lager von **Grabsteinen** in Pirnaer Sandstein und Marmor.

Sehr gut u. billig

kauft man

Caffée, grün und gebrannt,
Zuckern, ganz und gestoßen,

bei

Hugo Beger in Dippoldiswalde.

Sand-Durchwürfe,

Sand-Siebe, Maschinen und alle Sorten **Sand-Siebe**, mit Draht- und Holzboden, sind stets vorrätzig und empfiehlt zu den billigsten Preisen

August Schieritz,

Schleifer und Siebmacher.

Dippoldiswalde, gegenüber dem Gasthof zum „rothen Hirsch.“

Drahtstrickerei

und alle dergleichen vorkommende **Reparaturen** werden auf's Prompteste und Billigste besorgt.

Eisenbahnschienen,

zu Bauzwecken, hält stets auf Lager

Hugo Beger.

NB. Auch liefere **eiserne Träger** auf vorherige Bestellung, innerhalb 8 Tagen, in jeder beliebigen Stärke, Höhe und Façon. **D. O.**

Schwedische

Sicherheits-Bündhölzer,

ohne Phosphor und Schwefel,
pro 10 Schachteln 22 Bfg., empfiehlt

W. Dresler, am Markt.

Neue Sauer-Gurken

empfiehlt

Hugo Beger.

Meine Jahrmarkt-Preise!

Reichhaltige Silber-Sulden werden für voll angenommen!

Glatte Kleiderluster in allen neuen Farben, zu 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.;
 gemusterte Kleiderluster, zu 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.;
 schwarze Kleiderluster zu 4 Ngr.;
 bunte Thibets zu Kleidern, 5 Ngr.;
 schmale Kleiderstoffe, zu 2 Ngr.;
 bunte, waschechte Kleider-Leinwand, 22 Pfg.;
 bunte, waschechte Kleider-Piqué's, zu 4 Ngr.;
 Rock-Flanelle, zu 6 Ngr.;
 bunte waschechte Cattune, 3 Ngr.;
 bunte Möbel-Gardinen-Cattune mit Kante, 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.;
 bunte breite Möbel-Körper-Gardinen-Catune mit doppelter
 Kante, 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.;
 Doppelluster, von 36 Pfg. an;
 weiße Leinwand, von 3 Ngr. an;
 Bettzeuge, von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an;
 $\frac{8}{4}$ Bettzeuge, zu 6 Ngr.;
 $\frac{8}{4}$ weiße Leinwand, zu 5 Ngr.;
 $\frac{5}{4}$ blaue Leinwand, 36 Pfg.;
 $\frac{6}{4}$ blaue Leinwand, 4 Ngr.;
 $\frac{5}{4}$ blauen Rips, 28 Pfg.;
 $\frac{6}{4}$ blauen Rips, 45 Pfg.;
 Handtücher, 18 Pfg.;
 weiße Damen-Kragen, zu 6 Pfg.;
 weiße Damen-Stulpen, zu 2 Ngr.;
 seidene Herren-Gravatten, zu 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Hermann Näser,

Ecke der Herreng., gegen. dem Rathh.

F. A. Heinrich's Kleidermagazin

 **am Markt 82** 

bietet in reichhaltigster Auswahl die gediegensten neuesten **Modestoffe** zu ganzen Anzügen, zu **Ueberziehern, Jaquettes, Beinkleidern, Westen** etc. wegen vorgerückter Saison zu wirklich sehr billigen Preisen.

Mein neu assortirtes Lager in fertiger **Herren- und Knaben-Garderobe**, nur reelle Waaren, empfehle gleichzeitig geneigter Beachtung.

Markt 82. **F. A. Heinrich.** Markt 82.

Paraffin - Kerzen

empfehl't **W. Dressler,** am Markt.

Weisse Stoppelrüben-Saat

empfehl't **Louis Schmidt.**

empfehl't

empfehl't

Zum Markt empfehle ich mein bedeutendes **LAGER** der neuesten und elegantesten

Kleiderstoffe, Jaquettes und Talmas

zu sehr billigen Preisen.

Oscar Näser.

Erste grosse Eckbude der Schnittwaaren-Reihe.

☞ Oesterreichische Silbergulden werden gegen Waare für **voll** angenommen. ☜

Lager von Nähmaschinen

für Familien und Handwerker,

beste Fabrikate,

bei **F. A. Heinrich,**

Markt 82.



☞ Solideste Garantie. ☜
☞ Zahlungserleichterung. ☜
☞ Unterricht gratis. ☜

Zum

Jahrmarkt

eingetroffen

sind grosse Sendungen von den neuesten

Jaquettes in Seide,
Jaquettes in Sammet,
Jaquettes in Wolle,
Talmas in Wolle,
Mantelettes in Wolle,
Plaids in Lama,
Plaids in Rips,
Kleiderstoffe in Seide,
Kleiderstoffe in Halbseide,
Kleiderstoffe in reiner Wolle,
Kleiderstoffe in Halbwolle,
Kleiderstoffe mit den neuesten

Blumen

bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

☞ Oesterreichische Silbergulden werden für **voll** genommen. ☜

Zum Einsieden von Früchten!

Sämmtliche Gewürze, sowie Zucker,
Candis und Farin,

kauft man sehr preiswerth und schön bei

Hugo Beger.

Oesterreich. Silbergulden

nimmt für voll

Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Gezogenes Stuhl-Flechtrohr

empfehlst in großer Auswahl

Louis Schmidt.

Sämmtliche Schießbedürfnisse

billigst bei

Wilhelm Dressler am Markt.



Lager

von

Echtem Peru-Guano,
bairisch. gedämpftem Knochenmehl,
Knochenkohlen-Superphosphat,
Kali-Superphosphat,
Kali-Ammoniak-Superphosphat,
Baker-Guano-Superphosphat,
Ammoniak-Superphosphat und
Stassfurter Kali-Düngesalz

hält fortwährend

Hugo Beger.

NB. Superphosphate verkaufe auch ab Station Klingenberg und Edle Krone, und zwar bei Abnahme von mindestens 25 Ctr. zum Fabrikpreis. Die übrigen Düngemittel gebe ausser von meinem hiesigen Lager auch noch ab Bahnhof Dresden. **D. O.**



Ein Transport junger hochtragender

Zug- und Zucht-Kühe

steht wieder zum Verkauf bei

Martin Müller in Frauenstein.

Oesterreichische Silbergulden

nehme ich von heute an bei kleineren Waarenposten und Salz nur noch zum Tages-Cours in Zahlung an; bei Umtausch in sächsische oder preuß. Cassenanweisungen nach Vereinbarung, hingegen bei Entnahme größerer Waarenposten, sowie bei Bezahlung noch nicht fälliger Eisen- und Düngemittel-Posten, nehme dieselben bis auf Weiteres noch für voll.
Hugo Beger.

Alizarin-, Anilin-, veilchenblauschwarze und Gallustinte, bunte Tinten, Stempelfarbe

stets zu haben bei **Carl Säbler in Altenberg.**

Zahnseife, Zahnbürsten, Zahntoilette, Bartwachs, medicinische u. Toilettenseifen
empfehlen **Carl Säbler in Altenberg.**

Feine und ordinäre Korbwaaren
empfehlen in schönster Auswahl **Carl Säbler in Altenberg.**

Gurken-Sobel,
Biegemesser,
Garten-, Küchen- und Gemüse-Messer,
Fleischbeile,
Fleischsägen,
Heckenscheeren,
Gurkenhacken,
Kraut- und Kartoffelhacken,
Nade- und Spitzhacken,
Culturhacken,
Erd- und Kohlschaufeln,
Düngergabeln und Haken,
Heu- u. Getreidegabeln, von Eisen u. Stahl,
Spaten (auch für Kinder)

billigt bei **Hugo Beger.**

Neue Sauer-Gurken, sehr gut, eingelegte Bohnen
empfehlen **Wittwe Siebert.**

Ein großer
eiserner Ofenkasten
mit Maschine und großer Pfanne, zu Wirthschaftszwecken passend, ist wegen Ueberzähligkeit zu verkaufen bei **Martin Müller in Frauenstein.**

Für
Tapezlerer, Riemer, Korbmacher etc.
empfehle

Porzellan-Nägel,
à Mille von **15 Ngr.** an.
Hugo Beger.

Frou-Frou-Gaze,
auf die Hüte, etwas ganz Neues, empfiehlt **Clara Götting.**

Holsteiner Wurst

(direct bezogen),
im Geschmack sehr ähnlich der ächten Gothaer Cervelatwurst, jedoch bedeutend billiger als selbige, empfehle als etwas

Pilfcines,
à Pfund **12 1/2 Ngr.**
Hugo Beger.

Neue Voll-Heringe, Matjes-Heringe, Stralsunder Brat-Heringe, neue marinirte Heringe, russische Sardinen, Anchovis und Sardellen
empfehlen **Adolph Thomschke,**
Niederthorplatz.

Von Matjes-Heringen
erhalte wöchentlich 3 mal frische Zufuhren.

Hugo Beger.
NB. Auch treffen in diesen Tagen neue Vollheringe ein. **D. D.**

Neue Kartoffeln
sind zu verkaufen in der **Rothen-Mühle.**

Beste türkische Pflaumen, feinste amerikanische Aepfelstücken
empfehlen **Hugo Beger.**

Dreschmaschinen. Wie sehr eine gute Dreschmaschine für den kleineren und kleinsten Landwirth ein Bedürfnis geworden ist und welsch' allgemeinen Anklang eine als zweckmäßig erprobte Maschine dieser Gattung findet, dafür mag Folgendes als Beweis dienen:

Die Firma **Moriz Weil jun.** in Frankfurt am Main, Seilerstraße Nr. 2, lieferte im vorigen Jahre **Achtzehnhundert Weil'sche Handdreschmaschinen, Fünfhundertvierzig zweipferdige Göpeldreschmaschinen, Hundertzehn einpferdige dergleichen;** das sind zusammen nahezu zwei und ein halb Tausend Exemplare, oder fünfzig Stück wöchentlich. — Landwirth, welche sich für diese Maschinen interessieren, belieben sich an obige Firma direct zu wenden oder an den Herrn Agenten **Gottlieb Schmieder in Beerwalde.**

Ein Pferd,
unter dreien die Wahl, sowie ein starker Fracht- und Rüst-Wagen mit eisernen Achsen und zwei Wirthschafts-Wagen mit hölzernen Achsen, sind zu verkaufen beim Gutsbesitzer **Dietrich in Beerwalde.**

Eine Kalbe zur Bucht
steht zu verkaufen in der Wirthschaft Nr. 1 in **Dönschten.**

Ein großer schwarzer Hund,
1/2 Jahr alt, Bernhardiner Race, ist zu verkaufen. Näheres beim Briefträger **Reff in Dippoldiswalde.**

Victoria-Erbfen, grüne Erbfen, Linsen, Bohnen, Hirfe, Haidegrünze, Hafergrünze
empfehl
August Frenzel.

Mostrich

in 6 verschiedenen Sorten
(aus der Fabrik von E. Horley in Dresden)
empfang und empfehl zu sehr billigen Preisen

Hugo Beger.

Parfümerien

in größter Auswahl zu billigen Preisen bei
August Frenzel.

Den
ächten Holländer-Canaster
findet man nur allein bei
August Frenzel.

Fliegen-Papier

empfehl **Ernst Lehmann in Frauenstein.**

Knauer's **Kräuter-Magen-** **bitter,**

ärztlich geprüft und amtlich beglaubigt
von Herrn Hofrath und Kreisphysikus
Dr. Henning in Zerbst.

Dasselbe bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens,
Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärme-
verschleimung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden,
Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 8 Sgr. und ist zu beziehen durch das General-Depôt
(Engelapotheke, R. H. Paulcke in Leipzig)

Der **Daubitz-Liqueur*)**

hat seine außerordentliche Verbreitung und so hohe Bedeutung als unentbehrliches Hausmittel nicht öffentlichen Anpreisungen, sondern seinen vorzüglichen Eigenschaften zu verdanken.

*) Niederlage bei

E. W. Künzelmann in Dippoldiswalde.
C. F. Richter in Frauenstein.
C. Göbler in Altenberg.

Reis

in 6 Sorten, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen
verkauft
August Frenzel.

Tyroler Hand-Druck-Spritzen

aus der Fabrik von G. A. Hendel in Dresden empfiehl zu Fabrikpreisen

Hugo Beger.

Ein Kollwagen,

mit Brettern ausgeschlagen, ein Bretwagen und zwei Arbeits-Geschirre, sind in Reinhardtsgrimma Nr. 35 billig zu verkaufen.

Ein Haus

mit mehreren Stuben und Kammern, Werkstelle und Obstgarten ist bei 400 Thlr. Anzahlung sofort preiswürdig zu verkaufen.

Zu erfahren in Reinhardtsgrimma Nr. 12b.

Himbeeren

werden in jeder Quantität gekauft in der
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Himbeeren

kauft jeden Posten **Gustav Jäppelt.**

Frische Himbeeren

kauft jeden Posten zum höchsten Preis
Schmiedeberg. **Ludw. Büttner.**

Himbeeren

kauft zu höchsten Preisen
Schmiedeberg. **E. Reichelt.**

Zu hohen Preisen

kauft Wein-, Selters- und Sodawasser-Flaschen
und weiße Glasbrocken
jeden Posten

Hugo Beger.

Jederzeit zu hohen Preisen
Kauft Hugo Beger altes Eisen.

Barbier - Lehrlings - Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Barbier zu werden und welchem Gelegenheit geboten ist, die Chirurgie mit zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen Unterkommen finden. Näheres ertheilt

Aug. Schieritz, Schleifer in Dippoldiswalde.

Ein bereits geübter **Schreiber** kann in meiner Expedition vom 1. September ds. Jrs. Stellung finden.
Advocat **Ochernal.**

Stroh-Hut-Näherinnen

finden das ganze Jahr hindurch dauernde Arbeit bei
Dippoldiswalde. S. S. Reichel.

Ein Mädchen,

welches das Strohhutnähen versteht, sowie mit der Feder geübt ist, findet per 1. September Stellung bei
Gebrüder Gaudich in Kreischa.

Arbeitsburschen und Mädchen,

auch Frauen, können sich melden in der
Chocoladenfabrik im Lockwitzgrund.

Wavis für Damen!

Ein anständiges Mädchen, welches Lust hat, die **Damenschneiderei**, sowie das Anfertigen aller vor kommenden **Kindergarderobe**, zu erlernen, kann unter ganz annehmbaren Bedingungen sofort oder auch den 1. Septbr. bei Unterzeichneter in die Lehre treten.

Frau **Henriette Renz** in
Dippoldiswalde.

Eine arbeitsame Großmagd

wird zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht aufs
Erbgericht Cunnersdorf b. Glashütte.

Unterzeichneter hat zwischen Oberfrauendorf und Ulberndorf eine **Schaukel** gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solche gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen beim

Wirtschaftsbefitzer **Claus** in **Glend.**

Frisches Schöpfen- und Kalbfleisch

empfeht **Mstr. Schwenke, Niederthorstr.**

Sehr fettes Mast-Ochsenfleisch, Kalb- und Schweinefleisch, frische Blut- und Leberwurst

empfeht heute Freitag **L. Einhorn.**

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle
ff. Bairisch, Böhmisches und Lagerbier
auf **Eis, kalte und warme Speisen,**
sowie auch **Kaffee und Kuchen,**
und bitte um gütigen Zuspruch.

S. Wieder, Rathskellerpachter.

Zum Jahrmarkt

empfehle ich ausgezeichnetes **böhmisches, bairisch und einfaches Bier**, sowie verschiedene warme und kalte **Speisen, Kaffee und Kuchen.**

Eberhardt, am Markt.

Nächsten Sonntag, den 10. August,

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **B. Leuschner.**

Zu den Jahrmarktstagen
empfehle ich neubackenen **Kuchen, Mandel- und Rosinen-Bäbe** etc., auch lade ich zu **Kaffee, Flaschenbier** u. s. w. ergebenst ein.

Dienstag: neubackene **Plinzen.**

Wittwe **Siebert**, am Markt Nr. 27, 1 Tr.,
bei Frau verw. **Speisebecher.**

Sonntag, den 10. August,
neubackener Kuchen in Paulshain,
wozu ergebenst einladet **C. Lempe.**

Sonntag, den 10. August,
Jungferntanz in Sennersdorf,
wozu ergebenst einladet **Heinr. Grund.**

Militär-Verein zu Hartmannsdorf und Umgegend.

Nächsten Sonntag, den 10. August,

Stiftungsfest im Vereinslocal.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **der Vorstand.**

Zum Jahrmarkts-Montag von 4 Uhr an

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **B. Leuschner.**

Zum Jahrmarkts-Montag

Tanzmusik in Malter,

wozu ergebenst einladet **Gruner.**

Am Jahrmarkts-Montag vom Oberfrauendorfer
Musikchor

Tanzmusik in Reinholdshain.

Es ladet ergebenst ein **Göll.**

Am Jahrmarkts-Montag

Tanzmusik in Oberfrauendorf,

wozu ergebenst einladet **Gastw. Reichel.**

Am Jahrmarkts-Montag und Dienstag

Tanzmusik im goldnen Stern.

Es ladet ergebenst ein **Robert Klemm.**

Schiesshaus zu Dippoldiswalde.

Dienstag, den 12. August,

grosses Extra-Concert

gegeben vom wohlrenommirten Herrn Musikdirector

A. Schubert

mit dem Musikchor des Pionnier-Bataillons aus Dresden.

Anfang 6 Uhr. Entrée an der Casse 5 Ngr.

Billets à 4 Ngr. sind vorher zu haben bei Herrn Kaufmann H. Beger, Hrn. Destillateur Liebscher und im Schiesshause.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Nach dem Concert **Ballmusik** von demselben Chor.

Es ladet ergebenst ein

C. Hofmann.